



Das Bochumer Friedensplenum zum Antikriegstag: 's ist wieder Krieg!

Mit dem Überfall Deutschlands auf Polen begann am **1. September 1939** - heute vor 70 Jahren - der II. Weltkrieg. Er forderte mehr als 50 Millionen Todesopfer. Aus der Konsequenz dieser Katastrophe wurde 1945 die UNO gegründet und die UNO-Charta verabschiedet.

Nie wieder Krieg!

Hier und später im Grundgesetz wird das Führen von Kriegen untersagt. Gegen den Widerstand der Mehrheit der Bevölkerung wurde aber bereits 10 Jahre nach der Niederlage Nazi-Deutschlands die Bundesrepublik remilitarisiert. Die Bundeswehr wurde aufgebaut. Nach Ende des Kalten Krieges wird das deutsche Militär nicht abgerüstet, sondern zu einer weltweit einsetzbaren Angriffsarmee hochgerüstet.

Kriegsführung wieder weltweit

Die rot-grüne Bundesregierung startet 1999 ihre Arbeit mit der Beteiligung am NATO-Angriffskrieg auf Jugoslawien. Mittlerweile hat die deutsche Militärpolitik völlig ihren Anspruch aufgegeben, dass die Bundeswehr eine Verteidigungsarmee ist. Sie beteiligt sich z. Z. weltweit an elf Militäreinsätzen. Eine große Mehrheit der deutschen Bevölkerung spricht sich in Umfragen gegen die Kriegsführung im Afghanistan aus. SPD/CDU/FDP/ Grüne unterstützen im Bundestag den Einsatz der Bundeswehr in Afghanistan.

Militarisierung des Alltags

Gleichzeitig wird unsere Gesellschaft wieder mit Militärzeremonien überzogen. Öffentliche Gelöbnisse, Bundeswehrwerbeauftritte mit Waffenschau und Militärmusik sind in den Alltag eingezogen. Eine Tapferkeitsmedaille und ein Denkmal für die gefallenen Soldaten wurden nun 70 Jahre nach dem letzten Krieg wieder "gestiftet". In Bochum

beginnt übermorgen eine von der Stadt organisierte "Berufsbildungsmesse", bei der die Bundeswehr mit einem riesigen Werbepoststand Nachwuchs rekrutieren darf.

Norbert Lammert, Bochumer CDU Abgeordneter und Rüstungslobbyist, hielt vor zwei Jahren eine Lesung im Schauspielhaus unter dem Titel "'S IST LEIDER KRIEG". Mit dem Motto der heutigen Aktion erinnert das Friedensplenum an diese Heuchelei.

Krieg ist Krieg

Lammert und die CDU, aber auch die SPD und ihr Bochumer Abgeordneter Axel Schäfer scheuen es, den Krieg in Afghanistan auch als Krieg zu benennen. Kennzeichnend für alle Militäraktionen ist, dass sie verharmlost werden. Nachrichtenwert hat nur, wenn ein Bundeswehrsoldat zu Tode kommt. Die Zehntausenden Opfer unter der afghanischen Zivilbevölkerung bleiben unerwähnt.

Rüstung tötet auch ohne Krieg

Das Forschungsinstitut SIPRI verzeichnet für das Jahr 2008 weltweit Militärausgaben in Höhe von 1464 Mrd. US-Dollar (ca. 1044 Mrd. Euro). Hiermit werden gigantische Ressourcen vergeudet, die zur Bekämpfung von Armut, Krankheit und Hunger eingesetzt werden und die Welt friedlicher gestalten könnten.

Die Charta der Vereinten Nationen beginnt mit den Worten:

"Die Völker der Vereinten Nationen - fest entschlossen, künftige Geschlechter vor der Geißel des Krieges zu bewahren, die zweimal zu unseren Lebzeiten unsagbares Leid über die Menschheit gebracht hat".

Weiter heißt es:

"Alle Mitglieder unterlassen in ihren internationalen Beziehungen jede gegen die territoriale Unversehrtheit oder die politische Unabhängigkeit eines Staates gerichtete oder sonst mit den Zielen der Vereinten Nationen unvereinbare Androhung oder Anwendung von Gewalt."

Grundgesetz Artikel 26:

"Handlungen, die geeignet sind und in der Absicht vorgenommen werden, das friedliche Zusammenleben der Völker zu stören, insbesondere die Führung eines Angriffskrieges vorzubereiten, sind verfassungswidrig. Sie sind unter Strafe zu stellen."

Nie wieder Krieg - Nie wieder Faschismus!

Abstimmungsverhalten bei Militäreinsätzen im Bundestag in den letzten 12 Monaten

Abstimmungsgegenstand	Lammert CDU	Schäfer SPD	Dagdalen Die Linke	Grüne	FDP
02.07.09 AWACS-Einsatz in Afghanistan	ja	ja	nein	ja	ja
28.05.09 Verlängerung Kosovo-Einsatz	ja	ja	nein	ja	ja
19.12.08 Marineeinsatz Somalia (Piraten)	ja	ja	nein	ja	ja
13.11.08 Verlängerung OEF Mandat (Afrika)	ja	ja	nein	nein	ja
16.10.08 Verlängerung Afghanistan-Einsatz	ja	ja	nein	ja	ja
17.09.08 Fortsetzung des Darfur-Einsatzes	ja	ja	nein	ja	ja
17.09.08 Verlängerung Libanon-Einsatz	ja	ja	nein	ja	nein

Quelle: www.abgeordnetenwatch.de

In einem Flugblatt können Themen immer nur angerissen werden. Wer daran interessiert ist, sich näher mit der Materie Krieg, Rüstung und Alternativen zu beschäftigen, sollte auf unsere Webseite schauen: <http://www.bo-alternativ.de/friedensplenum>.

Hier gibt es auch die Möglichkeit, sich in den E-mail-Verteiler des Bochumer Friedensplenums einzutragen.

Wer selber aktiv werden möchte, ist herzlich eingeladen, beim Bochumer Friedensplenum mitzumachen. Wir treffen uns jeden zweiten und vierten Mittwoch um 19.30 Uhr im Bahnhof Langendreer.

Alle, die z. B. sich nicht aktiv für den Frieden engagieren können oder wollen, sind gebeten, uns finanziell zu unterstützen. Dieses Flugblatt oder die Plakate kosten schließlich Geld.

Spendenkonto: Stadtparkasse Bochum, BLZ: 430 500 01, Kontonummer: 1 394 709

Nazi-Aufmarsch in Dortmund verhindern

Für den 5. September 2009 mobilisieren die Dortmunder Neonazis europaweit zum so genannten "nationalen Antikriegstag". Die Nazis, die in der Tradition derjenigen stehen, die den 2. Weltkrieg zu verantworten haben, pervertieren damit die Idee des Antikriegstages vollständig. Diese Nazi-Demonstration hat sich in den letzten Jahren zu einem der wichtigsten Aufmärsche der sich selbst als "Autonome Nationalisten" bezeichnenden Nazis entwickelt. Sie nehmen international eine Vorreiterrolle für die aktionsorientierte extreme Rechte ein, so dass der Ausgang des Aufmarsches Relevanz für die kommende Entwicklung der Szene in Deutschland und in Europa haben wird. Dementsprechend hat dieser Aufmarsch mit "Event-Charakter" eine ganz besondere Brisanz, die nicht nur den Dortmunder Nazistrukturen Aufwind verleihen soll.

Auch wenn Polizeipräsident und Verwaltungsgericht den Aufmarsch verboten haben, ist damit zu rechnen, dass das Bundesverfassungsgericht diese Entscheidung kippt.

Das Bochumer Friedensplenum, das Bochumer Bündnis gegen rechts und viele andere Organisationen und Initiativen rufen dazu auf, sich den Nazis entgegen zu stellen.

Treffpunkt ist um 9.45 Uhr im Bochumer Hauptbahnhof. Hier werden wir Gruppen bilden, die sich an den verschiedenen Aktivitäten in Dortmund beteiligen.